

Kolumban Helfenberger
BDP Fraktion
Alpstrasse 19
9546 Tuttwil

EINGANG GR			
09. März 2016			
GRG Nr.	12	EA 174	481

Einfache Anfrage „Grünbrücke über A1: Utopie oder Realisierbar?“

Die Autobahn A1 zwischen Winterthur und St. Gallen ist vor über 45 Jahren eröffnet worden. Damals wurden Grünbrücken für Wildwechsel nicht eingeplant. Auf dem Grenzgebiet Wängi / Münchwilen durchquert die Autobahn den Landschaftskorridor 485 vollumfänglich. Die Jäger und weitere Umweltverbände wünschen sich dort eine Grünbrücke. Im kantonalen Richtplan ist in diese Gegend als "Ausbreitungshindernis" aufgeführt. Der Korridor Beschrieb zielt auf die verbesserungswürdige Quermöglichkeit über die A1.

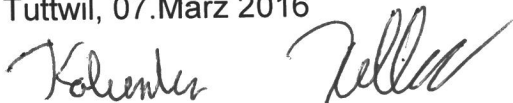
Bei diesem Wildtierkorridor handelt es sich um einen regionalen und nicht einem nationalen Wildtierkorridor. Die Kosten für Planung und Realisierung müsste also der Kanton vollumfänglich berappen. Nur - der Autobahnunterhalt und die Sanierung ist wieder reine Bundesangelegenheit.

Sollte sich der Kanton für eine Grünbrücke entscheiden, wären Zielkonflikte zwischen Jäger und Landwirte nicht ausgeschlossen. So gilt die Autobahn A1 bis jetzt als Barriere für Wildschweine.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Strebt der Kanton Thurgau in diesem Gebiet eine Grünbrücke an?
2. Wäre der Bau einer Grünbrücke im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten der A1 in ca. 10 Jahren denkbar?
3. Ist der Bau einer Grünbrücke unabhängig einer Autobahnsanierung überhaupt möglich und sinnvoll?
4. Gibt es bereits eine erste Kostenschätzung?
5. Wie sieht der mögliche Fahrplan bezüglich Informationen an Jagdgesellschaft und betroffenen Landwirten aus?

Tuttwil, 07. März 2016



Kolumban Helfenberger